

Newsletter

Kurz Infos

- Am 15. Juni durfte [Thomas Stahl](#) beim ERFA-Kurs Aerogel des Forum Energie Zürich (FEZ) wieder über [Aerogele](#) und deren Anwendung am Bau referieren
- Beim [WTA-Schweiz](#) Expertengespräch am 8. Juli erzählte [Thomas Stahl](#) den Teilnehmern/innen vom Unterschied der [Aerogel Dämmungen](#) aus bauphysikalischer Sicht
- Die Vorbereitungen zur diesjährigen [Bauplattform](#) [Denkmalpflege](#) am 23. September sind schon voll im Gange

Von K. Ghazi Wakili und Th. Stahl

Ausgabe Q3 / 2021

Ein Bauschaden auf den Lofoten erforderte Detektivarbeit



Aussenklima ist nicht gleich Aussenklima. Gerade im Hinblick auf Baustoffe muss dieser Umstand den Planern und Ausführenden bewusst werden.

An einem Gebäude auf den Lofoten (Norwegen) kam es an der Wetterseite zu Putzabplatzungen. Über die Schadensursache wurde viel spekuliert.

Das IABP erhielt den Auftrag, der Sache auf den Grund zu gehen. Waren es Salze vom Meerwasser des nahe gelegenen Atlantiks? Waren es Ausführungsmängel, oder hatte es mit ungünstigem Wetter während und nach der Ausführung zu tun? An Materialproben wurden im Labor umfangreiche Untersuchungen gemacht. Auch unsere Bauforensik in Verbindung mit fast schon detektivischem Gespür sorgte für aufschlussreiche Ergebnisse. Zur Zufriedenheit aller. Denn im Norden wird eine gute Fehlerkultur gepflegt.

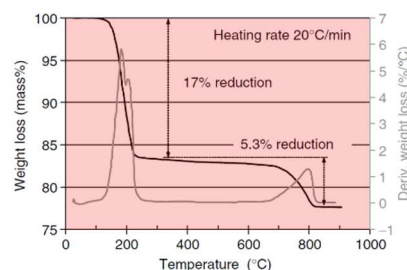
MAS Brand an der ETHZ

IABP AG
Rudolf Diesel – Str. 5
8404 Winterthur
Schweiz

Tel: +41 52 213 95 95
E-Mail: info@iabp.ch

www.iabp.ch

Am 7. Juni hat K. Ghazi Wakili im Rahmen des «MAS ETH Fire Safety Engineering», einen Teil des Moduls 4: Baulicher Brandschutz und Heissbemessung bestritten. In seinem eintägigen Kurs ging es um die Reaktion verschiedener poröser Baustoffe wie Gipsplatten, Porenbeton, Holz, Dämmstoffe und moderne aerogelhaltige



Materialien auf eine Erhöhung der Temperatur bis zu 900°C. Erläutert wurde auch der Einfluss exo- und endothermer Reaktionen auf den zeitlichen Verlauf der Temperatur an kritischen

Positionen. Ergänzend wurden Messmethoden zur Bestimmung der Temperaturabhängigkeit der drei wichtigsten Größen nämlich der effektiven Dichte, der effektiven Wärmeleitfähigkeit und der effektiven spez. Wärmekapazität vorgestellt. Diese sind die Input-Parameter zur rechnerischen Simulation des Temperaturverlaufs.